



Thomas Kufen (2. v. r.), Integrationsbeauftragter der Landesregierung NRW, übergab gestern im Beisein der Autoren das neue Buch „Dialogbereit“ an Ilhan Can, Imam der DITIB-Moscheegemeinde an der Kasernenstraße. Foto: Uli Preuss

# Fit sein für den Dialog

**INTEGRATION** Der Beauftragte der Landesregierung stellte das neue Buch „Dialogbereit“ in der Moschee an der Kasernenstraße vor.

Die Kernworte springen einem gleich in die Augen, wenn man die beiden Bücher betrachtet: „Dialogbereit“ auf dem einen, „Diyaloga Hazir“ auf dem anderen. Beides heißt dasselbe, mal auf deutsch, mal auf türkisch. Noch genauer betrachtet, ist es eigentlich nur ein Buch. Völlig identisch Seite für Seite – nur eben in zwei Sprachen. „Der Titel ist Programm“, sagt Werner Höbsch. „Das Buch gibt Infos über den Glauben der Muslime und den Glauben der Christen.“ Es soll dazu dienen, einander besser kennen zu lernen, zu respektieren und auch die Unterschiede zu akzeptieren. Damit man nicht über-, sondern miteinander reden kann.

Gestern kam der katholische Theologe mit seinen beiden Mitautoren Bekir Alboga (muslimischer Theologe) und Georg Bienemann (katholischer Theologe)

zusammen mit dem Integrationsbeauftragten der Landesregierung, Thomas Kufen, nach Solingen, um das neue Buch in der DITIB-Moschee an der Kasernenstraße vorzustellen und zu übergeben. Solingen war eine von drei Stationen gestern in NRW.

Die Idee zu dem Buch ist aus der Praxis geboren worden. „Pädagogen aus der Jugendarbeit sagten mir, dass sie bei den vielen muslimischen Jugendlichen mehr Informationen über den Islam bräuchten“, sagt Georg Bienemann. „Auch eine Hebamme kam auf mich zu: Gibt es ein Ritual, mit dem muslimische Kinder begrüßt werden, wenn sie auf

die Welt kommen?“ So entwickelten die drei Theologen ein Konzept und setzten es um. „Es geht darum, über den Tellerrand der eigenen Religion zu schauen.“

So erschien die deutsche Fassung des Buches. Die bekam Dr. Bert Moll vom Christlich-Islamischen Gesprächskreis Solingen in die Hand: „Dieses Buch brauchen wir auch auf Türkisch.“ Damit es auch von den türkischstämmigen Mitbürgern besser genutzt werden kann, die die große Mehrheit der Muslime in Deutschland bilden.

„Als Beitrag zum Dialog gibt es deshalb das Buch nun auch in türkischer Sprache“, dankte Thomas Kufen den drei Autoren. Das Buch gliedert sich in sieben Kapitel, die Themenkreise wie „Glauben“, „Beten und Fasten“, „Leben in der Welt“ oder „Sterben, Tod und der Glaube an ein Weiterleben“ aus muslimischer und christlicher Sicht beleuchten. *crm* **Bekir Alboga, Georg Bienemann, Werner Höbsch: „Dialogbereit“ (ISBN: 978-3-7698-1661-7) und „Diyaloga Hazir“ (ISBN: 978-3-86121-350-5).**